

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

DOKUMENTATION DER

OER-INFO
PROJEKTE

2017/2018



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

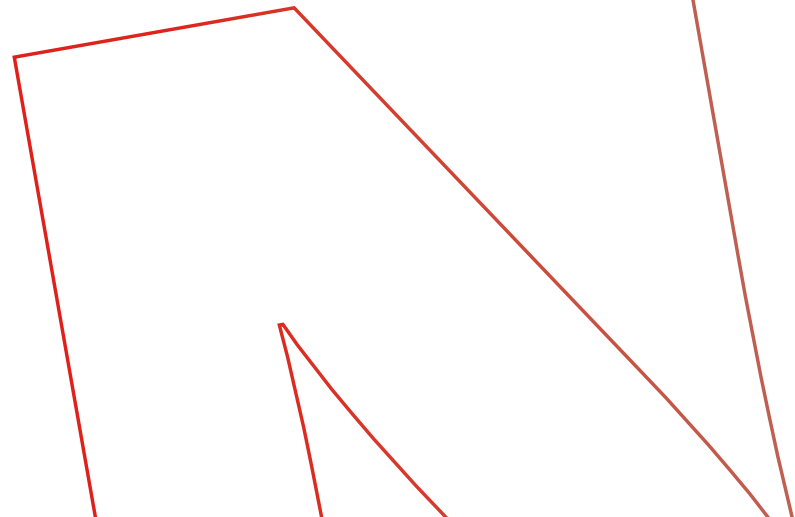
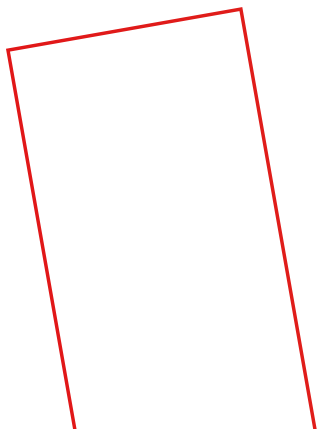
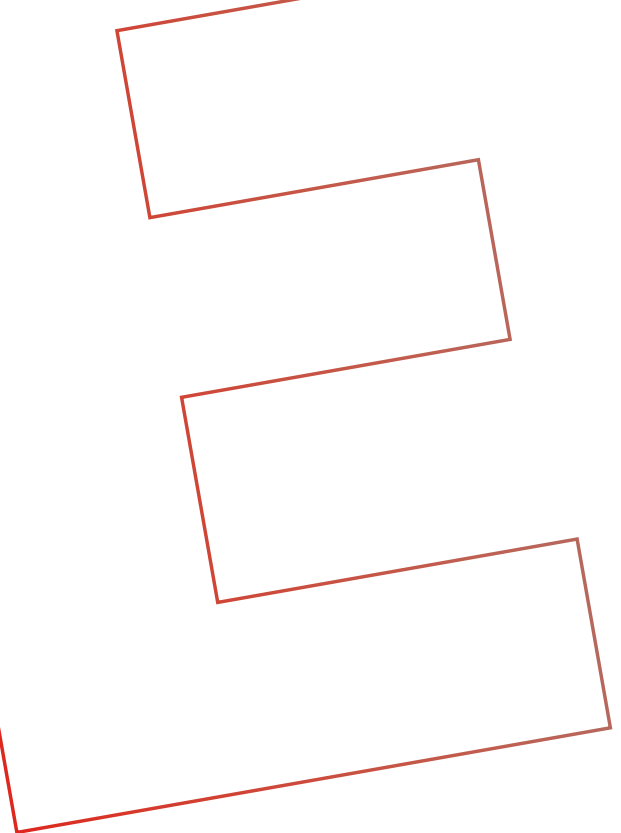
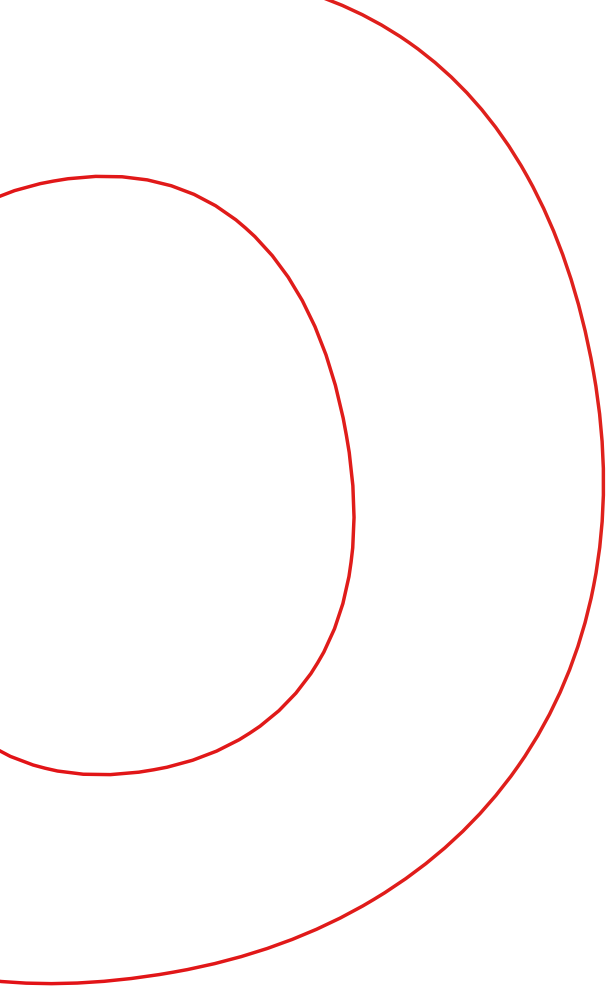
Auszug aus:
Projekte der BMBF-Förderung
OERinfo 2017/2018

Sonderband zum Fachmagazin Synergie

Inhalt

04	Editorial
06	Inhalt
08	Zielgruppenübersicht
12	Index
14	Projekte der BMBF-Förderrichtlinie OERinfo 2017
18	OERinfo – Die Richtlinie zur Förderung von offenen Bildungsmaterialien
24	Richtlinie zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources – OERinfo). Bundesanzeiger vom 15.01.2016
OERinfo-Projekte 2017/2018	
42	Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien, LOERn
52	Lehrende für freie Inhalte (OER) gewinnen, openUP
62	Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MainstreamingOER
70	Offene Bildungsressourcen in der schulbezogenen Medienbildung in Berlin und Brandenburg, OSM@BB
78	Eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien, OER@RLP
88	Multiplikator*innen für Open Educational Resources in Niedersachsen, MOIN
96	Offene Materialien für Mathematik-Lehrkräfte & Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MAT ³
104	Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen, OERsax

112	Informationskampagne use-oer@htwsaar
116	Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER
126	Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft, civicOER
138	Informationsstelle OER – Information, Vernetzung, Transfer zu Open Educational Resources, OERinfo
146	OER-Fachexperten: Open Educational Resources – Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung, OER-MuMiW
156	OER-Sensibilisierung und Qualifizierung in der MINT-Lehrerbildung der RWTH Aachen, MINT-L-OER-amt
164	OER in die Schule! Landesweite OER-Qualifizierung Schleswig-Holstein, LOERSH
176	Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – ein Buffet der Kooperation, JOINTLY
186	OERinForm
194	Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung, ProOER
202	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden, OERlabs
212	Open Educational Resources in die Breite bringen – Fakten, Folgen und Fotos von acht OERcamps, #OERcamp
222	Offene Bildung mit digital gestützten Methoden, edulabs
232	OER.UP
238	Offene Wissensressourcen für den öffentlichen Sektor, ÖWR
254	Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung, OpERA
266	Anhang
268	OERInfoKit
278	Bildnachweis
280	Abkürzungsverzeichnis
282	Impressum



The background features several abstract geometric shapes outlined in blue and brown. On the left, there are several irregular polygons and a large circle. On the right, there are two large, overlapping circles. The text is positioned in the upper right quadrant of the page.

**OER-INFO-PROJEKTE
2017/2018**

Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MainstreamingOER

Im Vordergrund steht das Bekanntmachen von OER in der Praxis. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus drei Bildungsbereichen werden für Fragen des Urheberrechtsschutzes und der Potenziale von OER für innovative Lehr- und Lernszenarien sensibilisiert und qualifiziert, damit sie zum „Mainstream“ werden können.



Abbildung 1: Dr. Bettina Waffner, Universität Duisburg-Essen (Lichtschacht, Essen)



Abbildung 2: Seda Avseren, B.A., Universität Duisburg-Essen (Studio Photogram, Gelsenkirchen)

Förderkennzeichen

01PO16015

Laufzeit

01.11.2016 – 30.04.2018

Projektleitung

Dr. Bettina Waffner, Universität Duisburg-Essen

Projektmitarbeitende

M.A. Julia Münzinger, Universität Duisburg-Essen
M.A. Petra Danielczyk, Universität Duisburg-Essen
M.A. Tobias Düttmann, Universität Duisburg-Essen
M. Sc. David Eckhoff, Universität Duisburg-Essen

Projektwebsite

<https://learninglab.uni-due.de/forschung/projekte/mainstreamingoer>

Projektkontakt

bettina.waffner@uni-due.de

Weiterführende Info

<https://learninglab.uni-due.de>

Projekt-OER-Material-Sammlung

<http://uhh.de/7f9pj>

Projektförderung

BMBF-Fördermittel



Projektinformationen

Digitale Medien ermöglichen die Suche nach Bildungsmaterialien im Netz. Das einfache und schnelle Herunterladen und Weiterverbreiten von Ressourcen jeglicher Art erschwert allerdings eine adäquate Beachtung der Urheberrechte. Dessen sind sich viele Lehrende bewusst, nutzen die Materialien aber dennoch „hinter vorgehaltener Hand“ und hinter geschlossenen Kurs-, Seminar- und Klassentüren sowie in Moodle, Ilias oder anderen Lernmanagementsystemen. Wie kann es unter diesen Bedingungen zu einer offenen Bildungskultur kommen, in der eine Kultur des Teilens, der partizipativen, kooperativen und kollaborativen Arbeitsweise zu innovativen Lehr- und Lernszenarien in unserer digitalisierten Welt gelebt wird?

MainstreamingOER setzt an diesem Punkt an, um über eine Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Schule, Hochschule und Erwachsenen- und Weiterbildung die Möglichkeiten, die in einer Nutzung offener Lizenzen stecken, in die Praxis des Lehrens und Lernens zu tragen.

Es wurden vier Blended-Learning-Module konzipiert, die das Thema offene Bildungsmaterialien jeweils aus einem unterschiedlichen Blickwinkel betrachten und die in den drei Bildungsbereichen durchgeführt wurden.

Das erste Modul thematisiert die rechtssichere Verwendung von Bildungsressourcen im Netz und fokussiert Urheber- und Nutzungsrechte. In diesem Kontext wird das offene Lizenzsystem Creative Commons eingeführt, dessen Kern darin liegt, dass die Urheberin bzw. der Urheber nicht *alle* Rechte vorbehält, sondern nur *manche* Rechte und damit mit der Veröffentlichung bestimmte Nutzungsrechte freigibt.

Das zweite Modul thematisiert die Auffindbarkeit offener Bildungsressourcen. Aufgrund des dezentralen Charakters des Internets gibt es keine zentrale Einrichtung, die alle im Internet verfügbaren OER strukturiert, sammelt und zur Verfügung stellt. Gleichzeitig wächst die Menge an OER rasant. In dem Modul werden Suchstrategien entwickelt, um die nicht immer leichte Suche nach OER effektiv anzugehen. Es sind bereits Suchmaschinen mit Filtermöglichkeiten vorhanden, die es erlauben, gezielt nach Lizenzen zu suchen.

Damit ist das Potenzial, das in der Arbeit mit offenen Bildungsmaterialien steckt, nicht erschöpft. Erst die Möglichkeit, die Materialien passgenau auf die eigene Lehr- oder Unterrichtssituation anzupassen und die Materialien zur Wiederverwendung auffindbar zur Verfügung zu stellen, eröffnet neue Wege der Zusammenarbeit unter Lehrenden und Lernenden.

In dem dritten Modul der Qualifizierungsworkshops ging es um das Zusammenstellen, Bearbeiten und Teilen von Lehr- und Lernmaterialien. Wie und wo können die entstandenen Materialien als OER veröffentlicht werden, um von Kollaborationen zu profitieren?

Die Frage, wie die Qualität von Bildungsmaterialien gewährleistet werden kann, ist eine der zentralen Fragen, die im vierten Modul aufgegriffen wurden. Was wird als qualitativ bewertet? Welche Aspekte umfasst der Qualitätsbegriff? Neben der fachlich-inhaltlichen Richtigkeit wird auch die Passgenauigkeit und Aktualität von Materialien in Betracht gezogen. Und schließlich, wer darf und soll die Qualität des Bildungsmaterials bewerten?

SCHULE

HOCHSCHULE

WEITERBILDUNG

BERUFSBILDUNG

Zielgruppen

Im Bildungsbereich Schule ist die nordrhein-westfälische Lehreraus- und -fortbildung an verschiedenen Stellen verortet. Daher wurde die Medienberatung NRW des Ministeriums für Schule und Bildung ebenso wie das Referat für die Lehrerbildung in die Qualifizierungsreihe involviert, sodass neben Medienberaterinnen und -beratern auch Fachseminarleiterinnen und -leiter aus den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung an der Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen. Die Medienberaterinnen und -berater können als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Schulen direkt hineinwirken, während die Fachseminarleiterinnen und -leiter sowie die Dozentinnen und Dozenten in der Lehrerbildung weiter qualifizieren können.

Über das Netzwerk E-Learning NRW konnten die E-Learning-Akteurinnen und -Akteure aus dem Bildungsbereich Hochschule und Universität sowohl im wissenschaftlichen als auch im nichtwissenschaftlichen Bereich der Institutionen wie Bibliotheken und technischen Verwaltungen zu der Qualifizierungsmaßnahme eingeladen werden.

Über den Landesverband der VHSn konnten die Leiterinnen und Leiter der VHSn sowie die Fachbereichsleiterinnen und -leiter von dem Angebot flächendeckend erreicht werden. Allerdings konnten über den Verteiler der Qualitäts- und Unterstützungsagentur QUA-LIS NRW des Landesministeriums Supportstelle Weiterbildung keine Teilnehmenden aus den anderen Weiterbildungsinstitutionen für die Workshopreihe gewonnen werden.



MainstreamingOER - Kompetenzentwicklung für MultiplikatorInnen

Das Projekt „MainstreamingOER“

Lehr- und Lernmaterialien auszutauschen und diese für den eigenen Bedarf anzupassen, indem sie kombiniert und verändert werden, ist eine weit verbreitete Praxis unter Lehrenden. Digitale Medien erleichtern dieses erheblich und ermöglichen eine stärkere Differenzierung der Materialien auf die individuellen Lernprozesse der Lernenden hin.

Bei Open Educational Resources (OER), ist die Wiederverwendung und Weiterverarbeitung der Materialien explizit erlaubt und erwünscht. Durch offene Lizenzierungen können die Materialien unter Beachtung spezifischer Nutzungsrechte kopiert, verändert und wieder veröffentlicht werden. Diese Offenheit schafft neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Lehrenden und neue interaktive Lehr- und Lernformate. Die Lehrkräfte werden verstärkt von Wissensvermittlerinnen zu Lernbegleiterinnen und die Lernenden zu aktiven Gestalterinnen ihres individuellen Lernprozesses.

Das Projekt der Universität Duisburg-Essen hat zum Ziel, für das Lernen mit digitalen Medien zu sensibilisieren und qualifizieren. Das Thema OER wird dabei nicht als zusätzliche Aufgabe gesehen, sondern in bestehende Aktivitäten integriert.



„OER for you – OER richtig nutzen“

Inhalte

- In diesem Workshop werden die Teilnehmenden über Open Educational Resources und ihre Bedeutung in unserer digitalisierten Welt informiert.
- Im Fokus des Workshops steht die praktische Arbeit mit offenen Bildungsmaterialien wie das Finden und Identifizieren der Lehr- und Lernressourcen. Dabei werden auch rechtliche Fragen erörtert, die sich bei der Verwendung fremder Lehr- und Lernmaterialien aus dem Internet ergeben.

Lernziele

- Die Teilnehmenden lernen das Creative Commons Lizenzsystem kennen und können aus den einzelnen Lizenzen Nutzungsrechte ableiten.
- Um Materialien selber veröffentlichen zu können, werden die Teilnehmenden in dem Workshop die Kombination unterschiedlicher Lizenzen mit eigenen Materialien einüben und Entscheidungen darüber treffen können, unter welcher Lizenz sie das eigene Material veröffentlichen können.

Kontakt

Projekt: MainstreamingOER – Kompetenzentwicklung für MultiplikatorInnen in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung

Web: <https://oer.mgk.uni-due.de/forschung/projekt/mainstreamingoer>
 Twitter: @oermainstreaming

Dr. Bettina Wulfer
 Universität Duisburg-Essen Learning Lab
 E: bettina.wulfer@uni-due.de
 T: 02011-141-6474

Zielgruppen aus den Bildungsbereichen Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung in NRW

- MedienberaterInnen
- FachseminarleiterInnen an den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfL)
- E-Learning Akteure und wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus den Fakultäten der Hochschulen
- Nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen der Hochschulbibliothek
- Nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen der Zentren der Informations- und Medienszene
- Hauptamtlich pädagogische MitarbeiterInnen der Volkshochschulen

Umsetzung & Maßnahmen

- Schulungen & Workshops
- Vorträge
- Vernetzungsveranstaltungen

Projektvisionen

- Das Thema OER ist bis heute eher von einer überschaubaren Gruppe von Aktiven getrieben, die die Potenziale und die Bedeutung frei zugänglicher Bildungsmedien erkennt; zudem gewinnt es in der politischen Debatte zunehmend an Bedeutung. Für die Mehrheit der Lehrenden dagegen ist das Thema OER bislang eher randständig geblieben.
- Die Verankerung von OER kann erfolgen, wenn am Kern vorhandener Strukturen und an laufende Aktivitäten angesetzt wird. Das Projekt knüpft damit an das Konzept des Mainstreaming an. Es geht um die Frage, wie ein Thema so aufbereitet werden kann, dass es mit dem Kern einer gesellschaftlichen Diskussion verknüpft werden kann.

Abbildung 3: Kompetenzentwicklung für MultiplikatorInnen (CC-BY 4.0, eigene Darstellung)

Zielsetzung des Projekts

Bislang beschäftigen sich nur wenige Akteurinnen und Akteure im Bildungsbereich mit dem Thema OER, obwohl es immer stärker auch bildungspolitisch diskutiert wird. Daher blieb es für die Mehrheit der Lehrenden und Lernenden bislang randständig, obwohl die Frage danach, wie das Urheberrecht bei digitalen Medien beachtet werden kann, einen bedeutenden Aspekt in der Praxis darstellt. Gleichwohl öffnen OER im Zeitalter der Digitalisierung besonders für Lehrende, aber auch für Lernende neue Wege des Lernens und Lehrens.

Um effektiv, effizient und innovativ Technik zu nutzen, bedarf es unter Beachtung des Urheberrechts eines neuen Umgangs mit digitalen Bildungsressourcen. Das Interesse von Lehrenden liegt meist darin, Materialien zu suchen, diese herunterzuladen und für die Lehre zu nutzen.

An diesem Punkt setzte MainstreamingOER an und sensibilisierte in den ersten zwei Modulen der Fortbildungsreihe Akteurinnen und Akteure aller drei Bildungsbereiche für urheberrechtliche Fragen und dafür, wie digitale Medien zur Recherche eigener Lehr- und Lernmaterialien genutzt werden können. Diese konnten in einem weiteren Schritt als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ihre Kenntnisse in den jeweiligen Bildungsinstitutionen weitergeben.

Der zweite Teil der Fortbildungsreihe, die aus zwei weiteren Modulen besteht, geht einen Schritt weiter, indem verschiedene Bildungsmaterialien oder Teile davon miteinander kombiniert und durch Veränderungen angepasst sowie eigene Materialien hinzugefügt werden. Auf diese Weise werden neue Materialien oder neue Versionen vorhandener Materialien erzeugt, die in einem nächsten Schritt zur Wiederverwendung auf einer Inhaltsplattform zur Verfügung gestellt werden. Mit geeigneten Metadaten versehen, können die Materialien so auch auf Verweisplattformen auffindbar gemacht werden. Solche sogenannten „starken OER“, die gemeinsam mit Lernenden erzeugt werden können, eröffnen das große Potenzial des Teilens, der Wiederverwendung, des Veränderns und Verbesserns, das in der Arbeit mit offenen Bildungsmaterialien liegt.

Ergebnisse

Im Laufe des Projekts wurde deutlich, dass es hoch anspruchsvoll ist und vertiefte Kenntnisse sowie einen geübten Umgang mit dem Creative-Commons-Lizenzsystem erforderlich macht, wenn auf der Grundlage anderer und eigener Materialien neue OER zusammengestellt und wieder veröffentlicht werden sollen. Aus diesem Grunde wurde das ursprüngliche Konzept der ersten Runde der Fortbildungsreihe dahingehend verändert, dass ein größerer zeitlicher Raum dafür zur Verfügung stand. Die Module wurden nicht mehr inhaltlich, sondern stärker strukturell konzipiert. In einem ersten Modul wurden alle vier Themenkomplexe komprimiert besprochen, um in den anderen Modulen die Möglichkeit zu haben, stärker an eigenen Konzepten für die Praxis zu arbeiten.

Im Bildungsbereich Hochschule wurde zum einen deutlich, dass das Thema OER stärker in Veranstaltungen und bereits geplante Aktivitäten zur Digitalisierung der Hochschullehre eingebunden werden sollte, um die Sensibilisierung für das Thema in die Breite zu tragen. Zum anderen schien es wichtig, dass für Lehrstühle einzelner Hochschulen spezifische Angebote für Workshops gemacht werden, die dann vor Ort stattfinden sollten. Diese Anpassungen führten dazu, dass das Thema an verschiedenen Stellen eingeführt wurde, an denen noch gar keine Kenntnisse vorhanden waren. Das führte zu einer deutlichen Verbreitung der Thematik.

In der Erwachsenen- und Weiterbildung wurde der Kreis der Teilnehmenden auf die Dozentinnen und Dozenten der VHSn erweitert. Ziel war es, in der Konzeptentwicklung für die praktische Arbeit Best-Practice-Beispiele entwickeln zu können, die verbreitet werden können.

Lessons learned

In der Durchführung erwies sich die Online-Phase für den Bildungsbereich Schule, in der die Wissensvermittlung und das kooperative und kollaborative Weiterarbeiten an den Themen der Module stattfinden sollten, als besonders schwierig. Die Medienberaterinnen und -berater sind zeitlich durch ihren hauptamtlichen Beruf der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer ebenso stark eingeschränkt wie durch die Tatsache, dass ihnen kein Dienstrechner und -arbeitsplatz und auch keine dienstliche Mailadresse zur Verfügung stehen. Auch den Fachseminarleiterinnen und -leitern war diese Form des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernens ungewohnt. Allerdings waren im Hochschulbereich die Mitarbeit in den Online-Phasen und die Lust daran, miteinander Konzepte für die Praxis zu entwickeln, groß. Gleichwohl gab es zwei Hindernisse auf diesem Weg. Zum einen war immer wieder von geringen zeitlichen Res-

sourcen die Rede, einen als zusätzlich empfundenen Arbeitsaufwand zu leisten. Zum Zweiten lag aber auch in der Heterogenität der Teilnehmenden die Schwierigkeit, gemeinsam an lohnenden Praxisprojekten zu arbeiten, die über die beispielhafte Entwicklung hinausgingen. Um die Online-Phasen effektiv nutzen zu können, sollte eine intensive Betreuung vorhanden sein, die die Akteurinnen und Akteure sowohl synchron als auch asynchron mit kollaborativen und kooperativen Elementen begleitet.

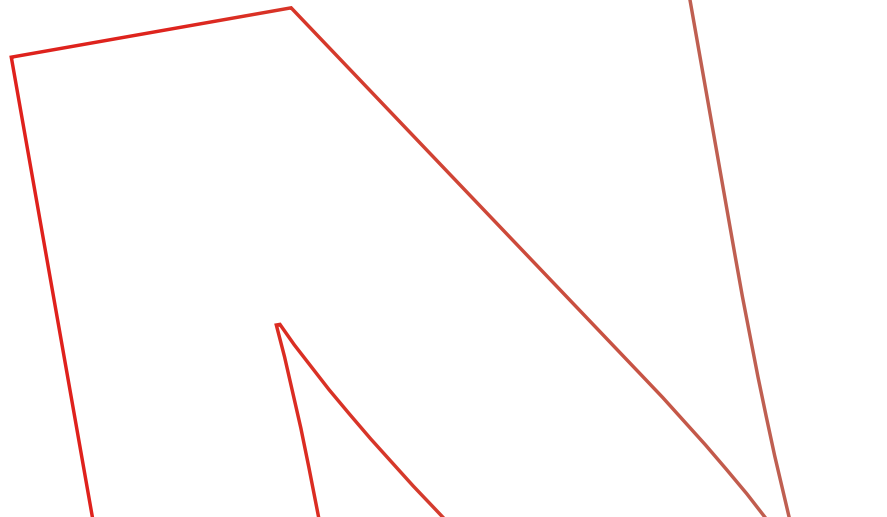
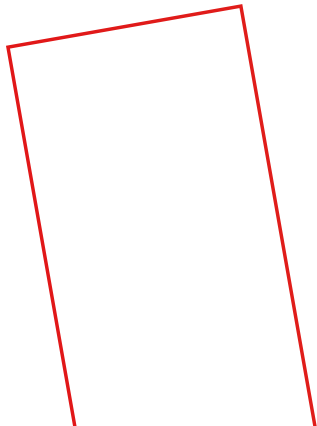
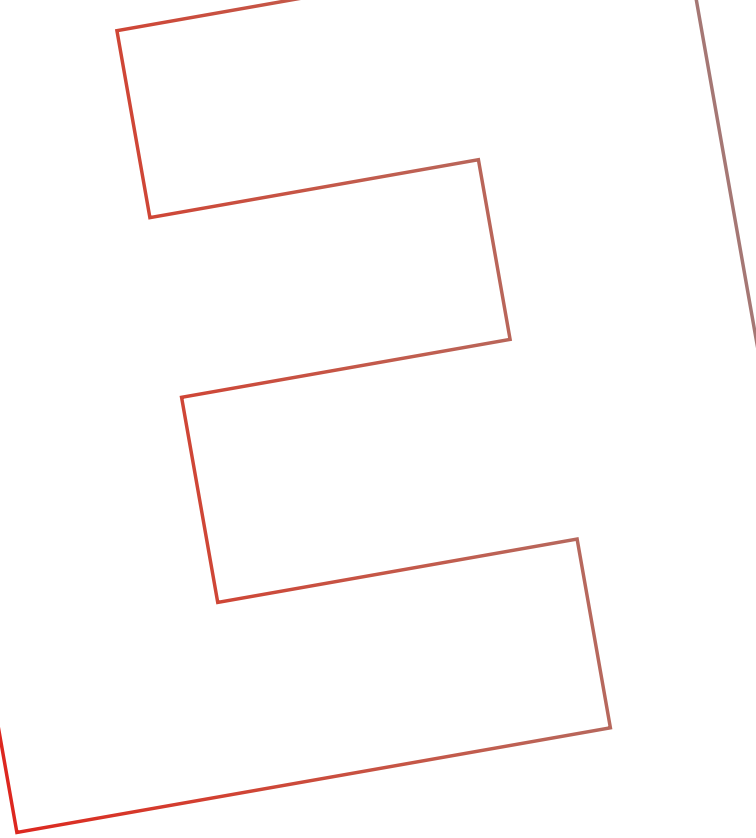
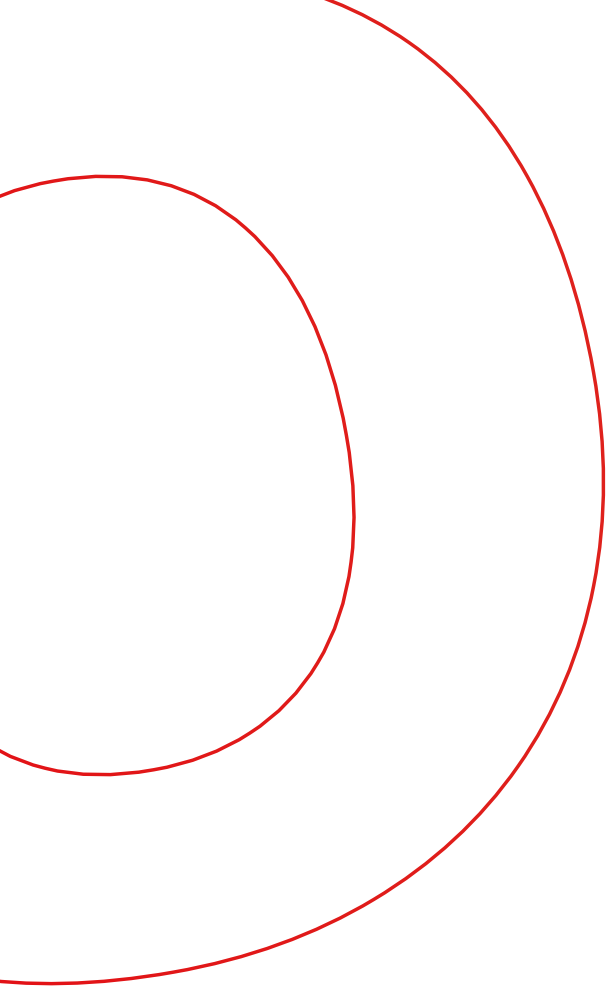
OER als Teil des Lernens im digitalen Wandel

Ein Aspekt, der zum einen sehr wichtig ist und zum anderen über das Projekt hinausgeht, ist die stärkere Einbindung des Themas OER in den Themenkomplex „Lernen im digitalen Wandel“. Förderlich wäre es, wenn das Thema OER in bereits bestehende Veranstaltungen, die in den Kontext digitales Lernen eingebettet sind, getragen wird. Zudem wäre es gehaltvoller, wenn fachspezifische Gruppen zusammenkommen, da die praktische Arbeit dann lohnender wird. So können zum Beispiel gemeinsam OER erstellt und bereitgestellt werden, die in der Praxis dann auch genutzt und optimiert werden können.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Waffner, B. & Avseren, S. (2018). MainstreamingOER. In: *Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Universität Hamburg, 2018, S. 62–69.



The image features several abstract geometric shapes outlined in blue and brown. In the top left, there are two blue shapes: a semi-circle and a more complex polygon. Below them is a brown trapezoid. To the right of these is a large blue triangle. In the bottom left, there is a brown trapezoid and a blue shape with three horizontal rectangular cutouts. On the right side, there are two concentric blue circles. The word "ANHANG" is positioned in the center-right area.

ANHANG

Bildnachweis

Die veröffentlichten Inhalte (Illustrationen, Fotos) stehen – sofern im zugehörigen Beitrag bzw. für das Foto / die Illustration nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Das Copyright der Porträt-Bilder liegt bei den Autorinnen und Autoren. Die Lizenzbedingungen gelten unabhängig von der Veröffentlichungsform (Druckausgabe, Online-Gesamtausgaben, Online-Einzelbeiträge).

- Cover:** blum design unter CC-BY
- Seite 4:** Foto Kerstin Mayrberger
- Seite 13:** Karte: blum design unter CC-BY
- Seite 21/23:** Foto: André Wagenzik/BMBF
- Seite 46:** Abb 2 Susanne Friz/Elke Hotter,
Abb 3 Elke Hotter,
Abb 4 Susanne Friz,
Abb 5 Elke Hotter
- Seite 62:** Foto Bettina Waffner: Lichtschacht, Essen.
Foto Seda Avseren: Studio Photogram, Gelsenkirchen
- Seite 78:** Illustration unter CCO
- Seite 82:** Abbildungen unter CCO
- Seite 87:** Abb 6 unter CC-BY Meike Schmidt, VCRP
- Seite 88:** Illustration unter CCO
- Seite 96:** Illustration unter CC-BY Susanne Prediger
- Seite 101:** Abb 2 unter CC-BY-SA Ulrich Kortenkamp, Birte Pöhler, Susanne Prediger
- Seite 120:** Abb 2 unter CCO,
Abb 3 unter CC-BY Toni Gunner,
Abb 4 unter CCO

- Seite 122:** Illustration unter CC-BY blum design
Seite 146: Illustration unter CC-BY Hedwig Seipel
Seite 150: Foto unter CC-BY Hedwig Seipel
Seite 157: Logo der RWTH Aachen
Seite 164: LOERSH-Goodies unter CC0
Seite 172: Abb 8 Claudia Kuttner

Abkürzungsverzeichnis

A

- AEWB Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
 AG Arbeitsgruppe
 ALP Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen

B

- BDVT Bundesverband für Training, Beratung und Coaching
 BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung
 BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung
 BSB Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

C

- CC Creative Commons
 CIO Chief Information Officer
 CMS Content Management System

D

- DGHD Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik
 DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
 DIPF Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
 DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Projektträger OERinfo)
 DZLM Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik

E

- EHB Evangelische Hochschule Berlin

F

- FAQ Frequently Asked Questions

G

- GMW Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

H

- HBZ Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen
 HOOU Hamburg Open Online University

K

- KHSB Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

L

- LI Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
 LISUM Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin-Brandenburg
 LMS Learning Management System

M

- MOOC Massive Open Online Course

N

- NRW Nordrhein-Westfalen

O

- OEP Open Educational Practices
OER Open Educational Resources (freie
Bildungsmaterialien)

P

- PDF Portable Document Format

R

- RLP Rheinland-Pfalz

S

- SIG Special Interest Group

V

- VCRLP Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Z

- ZLB Zentrum für Lehre und Beratung, Hochschule
Hannover
ZMML Zentrum für Multimedia in der Lehre

Impressum

Titel: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018

Untertitel: Sonderband zum Fachmagazin Synergie

Herausgeberin:

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger

Universität Hamburg

Universitätskolleg Digital

Schlüterstraße 51

D-20146 Hamburg

www.synergie.uni-hamburg.de

Redaktion: Redaktionsteam Synergie,

redaktion.synergie@uni-hamburg.de

Fachredaktion: Team SynLLOER, synlloer@uni-hamburg.de

Lektorat und Satz: blum design und kommunikation GmbH

CvD: Markus Slobodeaniuk

Schrift: TheSans UHH von LucasFonts

Druck: Universität Hamburg, Universitätsdruckerei



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Die hier veröffentlichten Inhalte (Texte, Illustrationen, Fotos) stehen – sofern nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Sofern auf das Gesamtwerk Bezug genommen wird, soll der Name des Urhebers bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden:

Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2018.

Erscheinungsort: Hamburg (Deutschland)

Ausgabejahr (1. Auflage): 2018

Druckauflage: 400

PDF-Download unter: <https://uhh.de/Osy2f>

DOI (PDF): 10.25592/978.3.924330.64.4

ePUB-Download unter: <https://uhh.de/z1pmw>

DOI (ePub): 10.25592/978.3.924330.65.1

ISBN: 978-3-924330-63-7

ISBN (PDF): 978-3-924330-64-4

ISBN (ePUB): 978-3-924330-65-1



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01P016002 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgeberinnen und Herausgebern sowie den Autorinnen und Autoren.



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**